

Quelle: www.kreiszeitung.de vom 16.02.2009

Rubrik: Sottrum

[Drucken](#)

Start mit ersten Hausaufgaben

Gemeinde Reeßum bildet Arbeitsgruppen in Sachen Dorferneuerung / 'Schwerpunkte setzen'



Wolfgang Kleine-Limberg (v.l.) vom Büro 'Mensch & Region', Bürgermeister Wilfried Kirchner, Planer Ivar Henckel und Jörn Asaël (GLL Verden) stellten bei der Bürgerversammlung in Reeßum den Ablauf der Dorferneuerung vor. Foto: Holsten-Körner

REESSUM (ho) Im vergangenen Sommer bekam die Gemeinde Reeßum die Zusage für die "Verbunddorferneuerung Wistedörfer". Nachdem der Gemeinderat den Betreuungsvertrag mit dem Büro "Mensch & Region", das auch die Kräuterregion mit auf den Weg gebracht

hat, abgeschlossen hat, beginnt jetzt die voraussichtlich einjährige Planungsphase.

Zum Auftakt lud die Gemeinde zu einer Bürgerversammlung in das Reeßumer Gasthaus Seeger ein. Die Anzahl der Besucher war so groß, dass noch zusätzliche Stühle aufgestellt werden mussten. "Ich freue mich über die große Resonanz", meinte Bürgermeister Wilfried Kirchner. Um den Bürgern eine Vorstellung über die Möglichkeiten einer Dorferneuerung zu geben, führte Jörn Asaël von der GLL (Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften) einen Film über Ottenhausen (Kreis Höxter/Nordrhein Westfalen) vor. "Wer sich bewegt, kann viel bewegen", lautete der Tenor. Das legte auch Jörn Asaël den Reeßumern ans Herz, denn die Dorferneuerung erfolge nur unter starker Einbindung der Bürger. Um alle Ideen zu sammeln und aufzuarbeiten, werden Arbeitskreise gebildet. "Die Arbeitskreise sind eine wichtige Institution", sagte Wolfgang Kleine-Limberg von "Mensch und Region". Und weiter: "Sie sollten ein Querschnitt der Bevölkerung sein." Im Vertrag mit dem Büro wurde geregelt, dass 30 Sitzungen, die alle öffentlich sind, betreut werden. Ursprünglich waren eine Lenkungsgruppe vier örtliche Arbeitskreise, wobei Schleeßel, Bittstedt und Platenhof zusammengefasst wären, vorgesehen. Doch auf Wunsch von Bittstedt und Platenhof bekommen auch die kleineren Dörfer eigene Arbeitsgruppen. Damit die Teilnehmer gut vorbereitet ihre Arbeit aufnehmen können, hat die Gemeinde Reeßum insgesamt 30 Schulungsplätze im Amtshof Eicklingen reserviert. In fünf Schritten soll die Planungsphase ablaufen. "Das erste ist die Bestandsaufnahme", so Wolfgang Kleine-Limberg. Dafür bot er allen Besuchern der Bürgerversammlung an, Ortspläne mitzunehmen, auf denen die vorhandenen Gebäude mit Funktion und wichtige Punkte im Dorf einzuzeichnen sind. "Das ist die erste Hausaufgabe", schmunzelte er. Weitere Schritte sind die Stärken-Schwächen-Analyse, Zielsetzung mit Leitbild, Schwerpunktsetzung sowie die Festlegung der Maßnahmen. "Bei der Vielfalt sollte man unbedingt Schwerpunkte setzen", empfahl Wolfgang Kleine-Limberg. Während Clüversborstel, Taaken, Schleeßel, Bittstedt und Platenhof noch am Schluss der Bürgerversammlung ihre Arbeitsgruppen bildeten, wird es für die Reeßumer am kommenden Donnerstag, 19. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Seeger eine weitere Versammlung geben.

© Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung vom Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

[zurück zum Artikel](#)